©Siebenbürgischer Verein f. Naturwissenschaften Hermannstadt (Sibiu); download unter www.biologiezentrum.at

Verhandlungen und Mittheilungen

des siebenbürgischen

Vereins für Naturwissenschaften

zu

HERMANNSTADT.

XIX. August 1868. Nro. 8.

INHALT: J. Barth: Eine botanische Excursion auf den Piatra Csáki. — F. Br. Thümen: Hypsometrie von Siebenbürgen (Fortsetzung). — L. Reissenberger: Meteorologische Beobachtungen zu Hermannstadt im Monat Juli 1868.

Eine botanische Excursion

auf das Vorgebirge Piatra Csáki (Piatra Cseki, auch Csáklyaikő genannt) bei Felsö-Gáld, im Unteralbenser Comitate, ausgeführt am 3. Juli 1868

von

JOSEF BARTH,

ev. Pfarrer A. B. in Langenthal.

Wenn ich es wage, mit nachstehender schlichter Beschreibung einer botanischen Excursion auf einem bis noch weniger erforschten Florengebiete vor die Oeffentlichkeit zu treten, so muss ich vor Allem um gütige Nachsicht bei Beurtheilung dieser Zeilen und ihrer Schreibart bitten und zugleich erklären, dass diese Arbeit lediglich den Zweck hat, Etwas zur Kenntniss der geographischen Verbreitung der Vegetation auf dem obenbezeichneten Terrain beitragen zu wollen.

Es war am 2. Juli 1868, als ich mit einem Reisegefährten aus Langenthal den Weg zu dieser Excursion in aller Frühe antrat. Nach einer fünfstündigen, raschen Fahrt über Blasendorf, Oláh-Karácsonfalva und Oláh-Csesztve gelangten wir an das linke Ufer der Maros bei Mihálczfalva, um hier über den Strom hinüber zu fahren. Da jedoch diese Ueberfahrt durch eine Zufälligkeit eine kleine Zeit aufgeschoben werden musste, benutzte ich diese kleine Musse dazu, eine genaue Umschau in dem Eichenwäldchen zu machen, das unmittelbar an der Maros liegt und von Mihálczfalva nur durch die vereinigte Kokel getrennt wird. Gleich am Rande des Wäldchens fiel

©Siebenbürgischer Verein f. Naturwissenschaften Hermannstadt (Sibiu); download unter www.biologiezentrum.at

mir ein 4—6 Fuss hohes Gras mit sehr üppiger Fruchtähre auf, das bei näherer Ansicht als *Melica altissima L.* in vielen Exemplaren sich präsentirte. Nicht weit davon hob auf rispigen Stengeln der *Echinops commutatus Juratzka* seine lichtbläulichen Kugelköpfe empor. Auch blüthen daneben *Deilosma matronale Andrz.* und zeigten sich Blüthenknospen von *Aconitum Anthora L.* — An alten Eichenstämmen wucherten und hafteten die Flechten *Hagenia ciliaris Eschw.*, *Evernia prunastni Ach.*, *Ramalina calicaris Fr.* et *var. fastigiata Schaer.*, *Parmelia caperata Ach.*, *Parmelia olivacea* und *tiliacea Ach.*, *Parmelia pulverulenta Fr.* u. a. m. so innig miteinander verschlungen, dass es fast eine Unmöglichkeit war, sie unbeschädigt von einander zu lösen. An jüngern Buchen- und Eichenstämmen fanden sich *Frullania dilatata L.*, *Madotheka platyphylla N. ab E.*, *Radula complanata Dum.*, *Orthotrichum affine Schrad.*, *O. crispum Hdw.*, *O. stramineum Hornsch.*, *O. leiocarpum Br. et Sch.* — Ferner fanden sich theils am Grunde von Baumstämmen und deren Wurzeln, theils auf Waldboden *Funaria hygrometrica Hdw.* *Barbula subulata Hdw.*, *Ceratodon purpureus Brid.*, *Dicranum scoparium Hdw.*, *Mnium undulatum Hdw.*, *Catharinea Callybrion Erh.*, *Polytrichum juniperinum W.*, *Anomodon viticulosus* und *curtipendulus H. et T.*, *Leskea polyantha* und *subtilis Hdw.*, *Hypnum tamariscinum Hdw.*, *splendens Hdw.*, *cupressiforme L.*, *triquetrum L.*, *velutinum* und *rutabulum L.*, *Peltigera canina Hoffm.*, *aphtosa W.*, und *venosa Hoffm.* Auch fehlte in diesem Kränzchen das vielgestaltige Lebermoos, *Marchantia polymorpha L.*, nicht, das sein gabeliggetheiltes, oberwärts mit vielen Brutbecherchen und Fruchtschirmen bedecktes Laub auf feuchtem Lehmboden nach verschiedenen Richtungen ausbreitete. Endlich erbeutete ich noch einige Schnecken unter Laub, Gras und an Kräuterstengeln und zwar die schöne und zarte *Helix canthusiana Müll.*, *H. fruticum Müll.*, *H. strigella Drap.*, *H. vicina Rossm.*, *H. pomatia L.*, *H. lutescens Zgl.* und *H. vindobonensis C. Pff.*; ferner *Clausilia laminata Mtg.*, *Cl. pumila Zgl.*, *Cl. filograna Zgl. und Cl. cana Held.* —

Ich mochte etwa ½ Stunde in diesem Wäldchen beobachtet und gesammelt haben, als der Fuhrmann mir bedeutete, dass zur Ueberfahrt über die Maros nun Alles bereitet sei. Reich mit Beute beladen kehrte ich zum Wagen zurück und nach kurzer Zeit waren wir glücklich an das andere Ufer des Stromes gelangt. Wir fuhren dicht am Ufer eine kleine Strecke Wegs abwärts, bogen dann rechts in den über Koslárder Hattertgebiet sich hinziehenden und nach einer ½ Stunde in die Karlsburger Landstrasse mündenden Feldweg ein, wo wir bald „Halt“ machten und im kühlen Schatten einer alten Weide ein frugales Mittagsmahl zu uns nahmen. Nach dem Essen sammelte ich

©Siebenbürgischer Verein f. Naturwissenschaften Hermannstadt (Sibiu); download unter www.biologiezentrum.at

noch am Rande des Wegs *Cephalaria transsilvanica Schrad.*, im Strassengraben *Senecio aquaticus Huds.* und auf feuchten Wiesen in der Nähe *Gratiola officinalis L.* in Menge

Nach dieser kurzen Erholung ging es vorwärts; wir durchfuhren die Ortschaften Vajasd und Also - Gáld und gelangten nach 2 stündiger Fahrt an dem Orte unserer heutigen Reise, in Felsö-Gáld wohlbehalten an.

Da nun an diesem Tage, bei vorgerückter Zeit, an eine Besteigung des Piatra Csáki nicht zu denken war, wurden die noch übrigen Stunden des Tages zur genauen Untersuchung der Felsenpartien verwendet, die sich zu beiden Seiten des durch das Dorf fliessenden Gebirgsbaches hinziehen.

An Pflanzen beobachtete und sammelte ich unter Andern: *Hypernicum montanum L.*, *Silene commutata Schur*, *Poterium Sanguisorba L*, *Scrofularia laciniata L.*, *Saxifraga Aizoon Jacq.*, *Seseli gracile W. K.**), *Galium silvestre Poll.*, *Senecio rupestris W. K.*, *Acinos alpinus Mnch.*, *Viola Jooi Janka* (Fruchtkapseln), *Euphrasia salisburgensis Funk*, *Dianthus petraeus W. K.* u. a. m. An Felsabhängen und Felsenritzen wurde noch gesammelt an Cryptogamen: *Cystopteris fragilis Bernh.*, *Asplenium Ruta muraria L.*, *Polypodium Robertianum Hoffm.*; *Selaginella helvetica Spr.*; *Riccia glauca L.*, *Rebouillia hemisphaerica Radd.*, *Fegatella conica Corda*, *Marchantia polymorpha L.*, *Metzgeria furcata N. ab E.*, *Pellia epiphylla N. ab E.*, *Frullania dilatata* und *Tamarisci N. ab E.*, *Madotheca laevigata Dum.*, *Mad. platyphylla N. ab E.*, *Radula complanata Dum.*, *Scapania nemorosa N. ab E.*, *Plagiochila asplenioides N. ab E.*; *Trichostomum flexicaule Br. et Sch.*, *Grimia pulvinata H. et T.* und *patens Br. et Sch.*, *Encalypta vulgaris Hdw.*, *Orthotrichum anomalum Hdw.*; *Bartramia Oederi Sw.*, *Halleriana Hdw.* und *pomiformis Hdw.*; *Bryum elongatum Dicks* und *pyriforme Hdw.*; *Hypnum cupressiforme L.*, *Cristacastrensis* und *molluscum Hdw.*, *H. squarrosum*, *loreum*, *purum* und *rutabulum L.*, *H. Schreberi W.* *curvatum Sw.* und *Fontinalis antipyretica L.*; *Endocarpon miniatum Ach.* und *fluviatile D. C.*, *Lecanora subfusca Ach. var. crenulata*, *Lecanora murorum Ach.*, *muralis Rbhst.*, *crassa Schaer.* und *cervina Som.*; *Collema atrocaeruleum Rbhst.* und *crispum Hoffm.*; *Parmelia parietina Duf.*, *saxatilis Fr.* und *perlata Ach.*, sowie *Solorina saccata Ach.* — Von Schnecken wurden theils an feuchten Felswänden festsitzend, theils auf Rasenplätzen an den Absätzen der Felsen gesammelt *Hyalina vitrea E. A. Bielz*; *Helix rupestris Dr.*, *H. faustina Zgl.*; *Pupa ave-*

*) Diese Umbelliferen sammelte ich im Jahre 1866 bei Karlsburg auf dem sogen. „Mamouth" gegenüber dem Pulverthurm an derselben Stelle, wo dieselbe Herr D. Reckert vor Jahren gesammelt und im *Herb. Normale Cent. III.* Nro. 265 fälschlich als *Peucedanum longifolium W. K.* aufgelegt hat.

©Siebenbürgischer Verein f. Naturwissenschaften Hermannstadt (Sibiu); download unter www.biologiezentrum.at

nacea Brug., P. muscorum L.; Clausilia Bielzi Pffr., Cl. plicata Drap., Cl. transsilvanica Zgl.

Unbemerkt hatte sich unterdessen der Tag soweit geneigt, dass wir nur beim Einbruche der Nacht unser Quartier erreichen konnten. Nachdem wir unsern Hunger und Durst gestillt und einen Führer für den künftigen Tag bestellt hatten, lagerten wir uns auf eine dichtbegraste Stelle im Hofe unter freiem heiterm Himmel und überliessen uns auch bald den Armen eines erquickenden Schlafes.

Neugestärkt erhoben wir uns am frühen Morgen (den 3. Juli) von unserer Lagerstätte, nahmen unser Morgenbrot und Trank zu uns und traten versehen mit Papierballen und Botanisirbüchse frohen Muthes unsere Reise auf den Piatra Csáki an.

Wir gingen etwa ½ Stunde längs des Baches hinauf und schwenkten dann rechts in eine gemischte Eichen- und Buchenwaldung ein, wo wir allmählig zu steigen begannen. Auf diesem Wege sammelte ich *Onosma stellulatum W. K., Silene livida W., Verbascum orientale M. B.; Dicranum scoparium Hdw., Bartramia pomiformis Hdw., Hedwigia ciliata Ehrh,; Peltigera horizontalis Hoffm., P. aphtosa W., P. polydactyla Flk.* und *P. canina var. spuria Schaer.* — Dann waren hier aus dem Reiche der grössern Pilze vertreten: *Cyathus Olla Pers.*, von deren glockenförmigen Becherchen der weissflockige Deckel schon gesprungen und die Peridiolen von ihrer Nabelschnur sich zu lösen begannen; ferner waren vertreten der lebhaft orangerothe, am Rande unregelmässig gebuchtete Becherpilz *Peziza aurantia Oed.;* ferner die als Speise allgemein beliebte, rothbraune Speisemarchel, *Helvella esculenta Pers.;* dann mehrere *Polyporus*-Arten, wie z. B. *Polyporus versicolor, zonatus, hirsutus, fomentarius* und *destructor Fr.; Schizophyllum commune Fr.;* dann mehrere essbare und giftige *Agarici,* und zwar *Agaricus comatus Müll., A. fascicularis Huds., A. campestris L., A. stypticus Bull., A. procerus Scop., A. rubescens Fr. A. piperatus L.* und endlich liess auch der, schon von den alten Römern als Speise geschätzte Kaiserpilz *A.caesareus Scop.* hie und da sein dottergelbes Käppchen unter niederm Buchengesträuch hervorleuchten. Den Beschluss dieser Pilzgruppe machte noch die schwärzlichbraune Todtentrompete, *Craterellus cornucopioides Pers.,* deren trichterförmig gehäufte Trompeten aus dem Waldesdunkel düster sich emporhoben.

Unsern Führer mochten seltsame Gedanken durchkreuzt haben, während wir, ohne zu ahnen oder zu fühlen, dass die Mittagszeit nicht mehr ferne sei, mit der Göttin Flora so eifrig beschäftigt waren; oder er musste im Voraus gesehen haben, dass, je emsiger wir sammelten, desto mehr seine Last

©Siebenbürgischer Verein f. Naturwissenschaften Hermannstadt (Sibiu); download unter www.biologiezentrum.at

in den Papierballen und Botanisirbüchsen sich vermehren würde, kurzum: er wurde immer eindringlicher in seiner Ermahnung, mit raschen Schritten ihm zu folgen, wenn wir noch zur rechten Zeit auf den Felsen gelangen wollten. Dieses und unsere Voraussicht, dass wir noch einen ziemlich langen Weg vor uns hatten, beflügelte unsere Schritte und nach kurzem ununterbrochenem Marsche verliessen wir die Waldung und gelangten in nord-östlicher Richtung am Fusse des Piatra-Csáki erschöpft und ermüdet an. Auf den in der Nähe befindlichen Aeckern sammelte ich *Silene gallica L.* in vielen Exemplaren. Nach kurzer Rast und Erfrischung unserer brennenden Glieder an einem klaren Quell gings nun, am Felsen selbst zu steigen, an. Unser Weg führte uns zwischen Gebüsch über Steingeröll und Kalksteinblöcken immer mehr nordwärts, bis derselbe in einiger Höhe dann in südlicher Richtung gerade aufwärts ging. Gleich unten zwischen dem Gebüsch überraschte uns die prächtige, mannshohe Ranunculacee, *Delphinium elatum L.*, deren dunkelblaue Spornblumen eben in schönster Blüthe standen. Eine noch grössere Ueberraschung machte uns das Auftreten der seltenen *Clematis Flammula L.*, welche, leider schon verblüht, sich an den Haselnussstauden stolz emporwand und mit ihren silbergrauen Fruchtköpfchen einen prächtigen Abstich gegen die himmelblauen Blüthenähren der *Veronica latifolia L.* machte.

Wir mochten etwa zur Hälfte des Felsens gelangt sein, als wir ein einladendes Plätzchen zum Ausruhen gewahrten und Alle, wie auf einen Wink uns anschickten, auf demselben ein wenig auszuruhen. Bei dieser Gelegenheit sollte bald ein armes Thierchen unter dem Sitze des Führers sein Ende finden, wenn nicht meine Aufmerksamkeit noch zu guter Zeit dazwischen gekommen wäre. Eine *Mantis religiosa* nämlich, hatte in aller Stille und Zurückgezogenheit sich ein Plätzchen an einem trocknen Halme der *Festuca ovina* auserkoren, zwar nicht, wie ihr Auctor vielleicht glaubte, um ein Gebet mit zur Höhe gerichteten Armen zu verrichten, sondern um ein kleines Insekt, welches sie eben zwischen den vordern Füssen gefangen hielt, ungestört verzehren zu können. Ich liess sie unangefochten ihre Beute verspeisen und schickte sie dann in mein Spiritusfläschen, damit sie dort einen ehrlicheren Tod sterbe.

Nach solcher That und Erholung war es nun angezeigt, unsern Weg ungesäumt fortzusetzen, dies um so mehr, als wir nun in das Gebiet einer interessanten Flora traten. Auf diesem Wege bis zur Spitze des Felsens sammelte ich, *Hieracium aurantiacum L.*, *Doronicum austriacum Jacq.*, *Cirsium Erisithales Scop.*, *Stachis alpina L.*, die riesige und seltene *Pedicularis exaltata Bess.* und endlich noch das sehr schöne und seltene Gras *Avena Parlatorii Wood.* oder nach *Baumg.*

©Siebenbürgischer Verein f. Naturwissenschaften Hermannstadt (Sibiu); download unter www.biologiezentrum.at

A. sempervirens. Endlich sahen wir uns oben auf der Spitze des Piatra Csáki. Ganz ermüdet und erschöpft, von unsäglichem Durste gequält, streckten wir uns nach alter deutscher Sitte auf die „Bärenhaut". Nach kurzer Rast erhob sich unser Führer, bei welchem sich der Hunger wahrscheinlich am mächtigsten eingestellt haben mag, schürte ein grosses Feuer an und bald dampften etliche mächtige Hüte von *Agaricus piperatus*, welche derselbe aus der untern Waldung mitgebracht hatte, auf den glühenden Kohlen und ohne eine genügende Röstung abzuwarten, schickte er eine nach dem andern mit verführerischem Apetitte in die verborgenen Tiefen seines Leibes hinunter. Durch die gierige Esslust unseres Führers ermuntert, mehr aber noch durch einen mächtigen Hunger getrieben, sprachen auch wir nicht minder tapfer unserem Quersacke zu. Nach beendeter Mittagsmahlzeit ergötzten wir uns einige Augenblicke an der überaus schönen Fernsicht, die man von hieraus geniessen kann. Lange hätte unser Blick in der Nähe und Ferne noch herumschweifen wollen, allein die vorgerückte Tageszeit gemahnte uns, nicht mehr lange säumen zu können.— Der hier auf der Spitze sehr mannigfaltigen und interessanten Flora wurde noch eine kleine Zeit gegönnt. Wir sammelten in Eile *Aconitum moldavicum Hacq.*, *Cimicifuga foetida L.*, *Silene italica Pers.*, *S. commutata Schur*, *Lathyrus Hallersteinii Bgt.*, *Spiraea ulmifolia Scop.*, *Rosa spinosissima L.*, *Sedum hispanicum L.*, *Saxifraga luteo-viridis S. et K.* (*S. luteo-purpurea Bmgtn.*), *Galium rubrum L.*, *G. silvestre Poll.*, *Leucanthemum montanum DC.*, *Centaurea axilaris* var. *seusana Vill.*, *Phyteuma fistulosum Rchb.*, *Gentiana Pneumonanthe L.*, *G. Amarella L.*, *Veronica dentata Schm.*, *Alectorolophus alpinus Fss.*, *Acinos alpinus Mnch.*, *Primula suaveolens Bert.* (verblüht), *Orchis globosa L.*, *Crocus banaticus Heuff.* (nur reife Fruchtkapseln), *Iris subbarbata Joo*, *Linum bulbiferum L.*, *Colchicum autumnale L.* (Fruchtkapseln), *Chilochloa Boehmeri P.B.*, *Koeleria albescens DC.*, *Avena Parlatorii Wood.*, *Poa nemoralis L.*, *Festuca ovina L.*, *F. duriuscula L.*, *F. glauca Schrad.*, *Bromus erectus Huds.*, *Elymus europaeus L.* u. a. m.

Nach dieser flüchtigen Ausbeute machten wir einen Abstecher und bestiegen mit grosser Mühe noch die beiden südlich gelegenen Felsenspitzen Teite mare und Drogu, um auch deren Flora kennen zu lernen. Wir sammelten daselbst *Atragene alpina L.*, *Thalictrum foetidum L.*, *Dianthus petraeus W. K.*, *D. serotinus W. K.*, *Silene commutata Schur*, *Sabulina caespitosa Rchb.*, *Rhamnus saxatilis L.*, *Cotoneaster vulgaris* und *tomentosa Lindl.*, *Sorbus Aria Cr.*, *Sedum purpurascens Koch.*, *S. hispanicum L.*, *Sempervivum rubicundum Schur*, *Ribes nigrum L.*, *Saxifraga Aizoon Jacq.*, *S. controversa Sternb.*, *Valeriana*

©Siebenbürgischer Verein f. Naturwissenschaften Hermannstadt (Sibiu); download unter www.biologiezentrum.at

Tripteris var. heterophylla Bgt., *Centaurea atropurpurea W. K.*, *Hieracium villosum Jacq.*, *H. murorum L.*, *Anchusa Barrelieri DC.*, *Veronica urticaefolia L. f.*, *Larix europaea DC.*; *Bartramia Oederi Sw.*, *Hedwigia ciliata Ehrh.*, *Biatora rosella Fr.* und endlich *Ramalina calicaris var. fraxinea Hoffm.*

Nach kurzem Aufenthalt daselbst kehrten wir wieder zurück auf die Spitze des Piatra Csáki und traten dann unsere Rückreise an. Bald sahen wir uns unten im Thale; wir überschritten den Bach und wollten die jenseitigen Wiesen, Hügel und Gebüsche am Fusse des Bulzu Geldsi noch einer Besichtigung in botanischer Hinsicht unterziehen. Hier fanden wir *Thalictrum flavum L.*, *Moehringia muscosa L.*, *Genista ovata W. K.*, *Galium uliginosum L.*, *Valeriana exaltata Mik.*, *Inula cordata Bois.*, *I. hirta L.*, *Anthemis Triumfetti All.*, *Pyrethrum macrophyllum W.*, *P. corymbosum W.*, *Gentiana germanica W.*, *Melampyrum cristatum L.*, *Pedicularis exaltata Bess.*; *Herminium monorchis R. Br.*; *Carex flava L.*, *Aira flexuosa L.*; *Equisetum silvatica L.* (verblüht), *E. hiemale L.*; *Botrychium Lunaria Sw.*, *Ophioglossum vulgatum L.*; *Polypodium vulgare*, *Phegopteris* und *Dryopteris L.*, *Cystopteris fragilis Bernh.*, *Asplenium Filix Femina Bernh.*; *A. Trichomanes L.*; *Bartramia pomiformis Hdw.* und endlich *Hypnum Crista-castrensis L.* —

Unterdessen fing der Tag sich zu neigen an; nach kurzer Erholung packten wir unsere reiche Beute in die Papierballen zusammen und kamen am Abend, zwar sehr ermattet, aber mit Ausbeute reichlich belohnt, in dem Quartier unsers freundlichen Wirthen in Felső-Gáld wohlerhalten an, woher wir dann am andern Tage wieder die Heimreise antraten.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Verhandlungen und Mitteilungen des Siebenbürgischen Vereins für Naturwissenschaften zu Hermannstadt. Fortgesetzt: Mitt.der ArbGem. für Naturwissenschaften Sibiu-Hermannstadt.

Jahr/Year: 1868

Band/Volume: 19

Autor(en)/Author(s): Barth Josef

Artikel/Article: Eine botanische Excursion auf das Vorgebirge Piatra Csaki (Piatra Cseki, auch Csaklyaikö genannt) bei Felsö-Gäld, im UnteralbenserComitate, ausgeführt am 3. Juli 1868 139-145